

8
C

Leipzig, 21 Mai 75

Hochverehrter Herr College!

In der angenehmen Hoffnung, daß Sie
sich meines noch erinnern, sende ich Ihnen
beifolgend einen vor Kurzem erschienenen
Schwank: "Der Befug in Carcer" mit
der foll. Bitte, das Büchlein im Feuille-
des "N. fr. Br." - meinethwegen unter
den Unglücksfällen - zu erwähnen. -

Ich schreibe jetzt für die Brochfaul'pfe
Revue "Neue Zeit" eine Gessichte
des Feuilletons. Haben Sie das die
Güte, mir über Ihre feuilletonistische
Tätigkeit das erforderliche (literarische
und biographische) Material zu senden.
Dabei möchte ich die Herren Speidel,
Wittmann und Tutti quante um
die gleiche Gefälligkeit angegangen
sehen. Ich schrieb früher einmal
direkt an Speidel (den ich nicht
persönlich kenne), erhielt jedoch keine
Antwort. Ich bekomme für die Wiener
Blätter nicht zu Gesicht, weiß daher
gar nicht, wer äußerlich bei der
"N. fr. Br." tätig ist, wo nicht. Bitte
sich Sie des Interpreten meines Wunsches
alle nicht. Wiewohl hat Feuilletonisten
Gubzkow, Paul Lindau, Rodenberg, Lorenz,



den Preis, Waagefäden etc. Zuteilgeben
mich eifrig: aus die Wiener mit Aus-
nahme von E. Kupf und höchlich, lassen
mich uncollegialer Weise im Stich.
Freilich, an alle habe ich mich noch
nicht gewandt. Bitte, verbreiten Sie
dass die Kunde meinab Unternehmung:
jeder Beitrag ist mir willkommen.
Auch über die Special. Feuilleton - Li-
storia der einzelnen Blätter ersuchen
ich gern Einzelnes. Meine Arbeit er-
scheint später als Kupf, und ich gläu-
be behaupten zu dürfen, dass es in
Interesse der einzelnen Autoren liegt,
nicht unerwähnt zu bleiben, da diese
"Geppische" der erste derartige Versuch
ist und solche erste Arbeiten, selbst
bei geringem Verdienst der Verfasser
leicht für spätere Bearbeiter maß,
übernt werden.

Auf Ihre Güte vertrauend

Ihre aufrichtig ergebener

Dr. E. Schöner

12 Erdmannstr. 12



